
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 02.05.2017, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel
Vertretung für Herrn Detlef Kolde
3. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
4. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns
5. Kreistagsabgeordneter Dirk Büscher
6. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
7. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers
8. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
9. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
10. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier
11. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt
12. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers
13. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling
14. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske
16. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann
17. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann
19. Vertreter der Verkehrsunfallkommission PHK Norbert Heppner

Verwaltung

20. Erster Kreisrat Ludger Frische
21. Kreisbaurat Georg Raue
22. Kreisrat Neidhard Varnhorn
23. Pressesprecher Frank Beumker
24. Bauberrat Roland Ribinski
25. Kreisverwaltungsrat Dieter Schütte
26. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf



Protokollführer/in

27. Kreisamtfrau Renate Breer

Gäste

28. NLStBV, GB Lingen/Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen Klaus Haberland

29. NLStBV, GB Lingen /Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lingen Martin Opitz

30. Kreisverkehrswacht Cloppenburg e.V. Achim Wach

Es fehlte/n:

31. Kreistagsabgeordneter Torben Haak

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Verkehrsunfallbericht 2016 der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta
- 6 . Verkehrssicherheitsprojekte im Landkreis Cloppenburg V-VERK/17/127
- 7 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2016 V-VERK/17/126
- 8 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 9 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Roder, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung vom 14.03.2017 wurde einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt.

5. Verkehrsunfallbericht 2016 der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta

Herr PHK Heppner stellte anhand der in der Anlage 1 beigefügten Präsentation den Verkehrsunfallbericht 2016 der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta vor.

Herr Prof. Dr. Olivier erkundigte sich hinsichtlich der Unfälle mit Fahrradfahrer in Kreuzungsbereichen mit hohem Konfliktpotential (Unfalltyp 342) danach, ob es in diesen Bereichen sinnvoll sei, die Fahrbahn z. B. durch den Einbau von Schwellen, Aufmerksamkeitsstreifen etc. so zu gestalten, dass die Krafffahrzeugführer für diesen kritischen Gefahrenpunkt sensibilisiert werden.

Herr PHK Heppner erläuterte, dass verschiedene Möglichkeiten existierten, die Unfallzahlen mit Fahrradfahrern zu reduzieren. Eine generelle Lösung gäbe es nicht; für jeden Kreuzungspunkt müsse eine Einzelfallbetrachtung erfolgen. Im Landkreis Vechta habe man im Bereich eines Kreisverkehrsplatzes die Anzahl der Unfälle mit Fahrradfahrer durch das Aufbringen von sogenannten „Haifischzähnen“ in Kombination mit einer Roteinfärbung der Fahrbahn und der Aufbringung von Aufmerksamkeitsstreifen reduzieren können. In der Stadt Cloppenburg habe man die Situation im Kreuzungsbereich der Sevelter Straße mit der Geschwister-Scholl-Straße im Rahmen eines neuen Radwegekonzepts verbessern können. Abschließend wies er darauf hin, dass im Landkreis Cloppenburg keine Unfallhäufungsstelle mit Fahrradfahrern vorhanden sei.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah merkte an, dass eine Ursache für Abstandsunfälle auch die Handynutzung sei und erkundigte sich, ob es Methoden gäbe, diese Unfallursache zu registrieren.



Hierzu merkte Herr PHK Heppner zunächst an, dass eine Handynutzung nicht die Ursache für die beiden tödlichen Absturzunfälle im Jahr 2016 gewesen sei. Derzeit werde diese Unfallursache nicht erfasst. Zukünftig solle jedoch auch eine statistische Erfassung von Unfallursachen durch Nutzung moderner Medien erfolgen. Aber auch die Ablenkung durch die Nutzung von Fahrzeugtechnik (z. B. durch Bedienung von Steuerungsgeräten) nähme zu, erläuterte Herr PHK Heppner. Darüber hinaus gäbe es verschiedenste Unfallursachen.

Sofern eine Handynutzung zu schweren Unfallfolgen führen würde, antwortete Herr PHK Heppner auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Stoffers, erfolge eine strafrechtliche Verfolgung durch die Staatsanwaltschaft. Dies werde jedoch nicht statistisch erfasst.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Wesselmann zur Anzahl der Fahrradunfälle außerhalb der geschlossenen Ortschaft, gab Herr PHK Heppner an, dass es hier nur in geringem Maße Unfällen zu verzeichnen gäbe.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Roder, bedankte sich bei Herrn PHK Heppner für seine Ausführungen.

6. Verkehrssicherheitsprojekte im Landkreis Cloppenburg **Vorlage: V-VERK/17/127**

Herr Kreisverwaltungsoberrat Westendorf trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/17/127 vor.

Hinsichtlich des Projektes b) „Fit im Auto“ übergab er das Wort an Herrn Wach. Herr Wach erläuterte anhand der in der Anlage 2 beigefügten Präsentation, dass Ziel dieses Projektes sei, Senioren freiwillig dafür zu gewinnen, ihre Fahrkenntnisse aufzufrischen. Die Teilnehmerzahl sei pro Veranstaltung sei auf 12 Personen festgelegt worden. 6 Personen würden ihre Fahrkenntnisse in einem Fahrschulfahrzeug unter Beweis stellen, die anderen 6 Personen würden ein verkürztes Fahrsicherheitstraining absolvieren. Abschließend werde ein Fazit gezogen. Der Lehrgang werde ca. 4 – 5 Stunden dauern. Die Kosten pro Person sollten nicht mehr als 30,- € betragen, um einen Anreiz zur Teilnahme zu geben. Für den Restbetrag in Höhe von 30,-€ werde eine Bezuschussung durch den Landkreis Cloppenburg beantragt. Es stünde ausreichend Personal für das Projekt zur Verfügung, so dass kurzfristig damit begonnen werden könne, schloss Herr Wach seine Erläuterungen ab.

Anschließend fuhr Herr Kreisverwaltungsoberrat Westendorf mit seinen Ausführungen fort und erläuterte die weiteren Verkehrssicherheitsprojekte. Abschließend trug er den Beschlussvorschlag vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erkundigte sich danach, mit wieviel Teilnehmern für das Projekt „Fit im Auto“ insgesamt kalkuliert werde, um eine Einschätzung der Gesamtkosten zu erhalten. Zunächst gehe man von 2 Kursen pro Monat aus, so Herr Wach.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Hollah, ob diese Kurse nur in Cloppenburg stattfänden, teilte Herr Wach mit, dass diese möglichst ortsnah durchgeführt werden sollten, sofern entsprechende Teilnehmerzahlen vorlägen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus merkte an, dass durch die vorgestellten Projekte die Verkehrssicherheit erhöht werde. Hierbei handele es sich aus Sicht der CDU-Fraktion um

hervorragende Vorschläge. Daher befürworte die CDU-Fraktion diese Maßnahmen und stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Da die Unsicherheiten bei Fahrradfahrern groß seien, fragte Herr Kreistagsabgeordneter Bothe an, ob hierfür auch Maßnahmen geplant seien. Dies sei nicht der Fall, so Herr Wach; man betreibe jedoch seitens der Kreisverkehrswacht regelmäßig Aufklärung im Rahmen der angebotenen Pedelec-Kurse.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann machte darauf aufmerksam, dass in anderen Behörden Senioren belohnt würden, die freiwillig ihren Führerschein abgeben würden. Dies wäre eine Maßnahme, die ebenfalls angedacht werden könne.

Da insbesondere junge Leute eine Risikogruppe der Verkehrsverursacher seien, spreche er sich dafür aus, so Herr Prof. Dr. Olivier, jungen Leuten, die an einem Fahrsicherheitstraining teilnehmen würden, einen Zuschuss in Höhe von 50,- € zum Führerschein zu gewähren. Die Kreisverwaltung solle die Machbarkeit und Finanzierung prüfen.

Herr Fangmann teilte hierzu als beratendes Mitglied mit, dass im Jahr 2016 aufgrund der defekten Fahrbahn weniger Trainingseinheiten durchgeführt werden konnten. Durchschnittlich würden ca. 300 Personen am Fahrsicherheitstraining teilnehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Roder, um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassungen zu empfehlen:

zu a) „App-Lenkungs-Parcours“:

Das Projekt „App-Lenkungs-Parcours“ der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e.V. mit Unterstützung des Schutzengelprojektes wird gefördert. Für den Transport der Materialien der Kreisverkehrswacht und des Schutzengelprojektes wird die Beschaffung eines entsprechend ausgerüsteten Pkw-Kofferranhängers mit einem Betrag bis zu 9.000,00 € aus den Mitteln der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung für Verkehrssicherungsmaßnahmen bezuschusst.

zu b) „Fit im Auto“:

Das Projekt „Fit im Auto“ – sicheres Autofahren für Senioren ab 65 Jahre der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e.V. wird gefördert. Bei Kosten pro Teilnehmer von 60,00 € übernimmt der Landkreis Cloppenburg aus den Mitteln der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung für Verkehrssicherungsmaßnahmen einen Kostenanteil von 30,00 € pro Teilnehmer.

Der Verkehrsausschuss nimmt die zu c) genannten Aktionen des Schutzengelprojektes 2017 zustimmend zur Kenntnis.

zu d) ggfs. Empfehlungen für weitere Projekte.



**7. Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2016
Vorlage: V-VERK/17/126**

Herr Kreisverwaltungsoberrat Westendorf trug entsprechend der Vorlage V-VERK/17/126 den Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2016 vor.

8. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Herr Kreisbaudirektor Ribinski erläuterte anhand der in der Anlage 3 beigefügten Präsentation den Stand des vierstreifigen Ausbaus der E 233.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Wesselmann teilte Herr Kreisbaudirektor Ribinski mit, dass mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den Planungsabschnitt 8, wenn alles optimal laufen würde, frühestens Ende 2017/Anfang 2018 begonnen werden könne.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erkundigte sich weiterhin nach der Anfrage der Gruppe GRÜNE/UWG zum vierstreifigen Ausbau der E 233. Diese Anfrage, so Herr Kreisbaudirektor Raue, werde schriftlich beantwortet.

Herr Prof. Dr. Olivier fragte an, ob es vorteilhaft sei, wenn der vierstreifige Ausbau der E 233 nicht mehr als PPP-Projekt erfolgen werde, da dieses als Verzögerung angesehen werde.

Eine Durchführung als PPP-Projekt sei nur auf großen Abschnitten vorteilhaft, erläuterte Herr Kreisbaudirektor Raue. Der Ausbau der E 233 erfolge in 7 Abschnitten, für die insgesamt rechtskräftige Planfeststellungsbeschlüsse vor Beginn eines PPP-Projekts vorliegen müssten. Im Bereich des Landkreises Cloppenburg werde der Planungsabschnitt 8 als erstes für das Planfeststellungsverfahren vorbereitet. Im Landkreis Emsland werde mit dem Planungsabschnitt 1 begonnen. Eine Möglichkeit sei es, diese Anfangs- und Endabschnitte auf konventionelle Art und Weise zu bauen. Das habe den Vorteil, schon vor Rechtskraft aller Planfeststellungsbeschlüsse mit der dringend erforderlichen Ausbaumaßnahme beginnen zu können. Die restlichen Planungsabschnitte könnten dann immer noch im Rahmen eines PPP-Projektes durchgeführt werden. Er legte dar, dass man jedoch beide Finanzierungsarten, die konventionelle und die als PPP-Projekt, unterstütze und offen halten solle. Die Entscheidung über die Durchführung der Baumaßnahme liege beim Bund.

Da laut Bundespolitik Geld vorhanden sei, bat Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier um Mitteilung, wann mit der Fertigstellung des Projektes zu rechnen sei. In dem Planfeststellungsverfahren gäbe es viele Verfahrensschritte und Verfahrensbeteiligte, so Herr Kreisbaudirektor Raue. Die Durchführung der Baumaßnahme liege vollständig beim Bund. Für den Zeitpunkt der Fertigstellung des Projektes Angaben zu machen, sei reine Spekulation. Der nächste Schritt für den Planungsabschnitt 8 sei die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens. Mit etwas Optimismus sei damit Ende 2017/Anfang 2018 zu rechnen. Für die Durchführung müsse man ca. 2 Jahre einplanen. Zudem könne der Beschluss auch noch beklagt werden.

9. Mitteilungen

Herr Kreisrat Varnhorn teilte mit, dass das Ordnungsamt seit dem 01.04.2017 aufgeteilt worden sei. Nunmehr seien die Aufgaben der Verkehrsabteilung dem Straßenverkehrsamt zugeteilt worden. Er stellte sodann Herrn Kreisverwaltungsrat Dieter Schütte als zuständigen



Amtsleiter vor und bedankte sich bei Herrn Kreisverwaltungsoberrat Westendorf für die lang-jährige Wahrnehmung der Verkehrsangelegenheiten im Verkehrsausschuss.

Herr Kreistagsabgeordneter Tabeling bemerkte, dass der Bahnübergang im Zuge der L 847 zwischen Varrelbusch und Garrel saniert worden sei, aber durch diese Sanierung nicht alle Mängel beseitigt worden seien. Er bat um Prüfung, ob hier Abhilfe geschaffen werden könne. Herr Haberland sagte dem zu.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier bat um Mitteilung, wann die Bauarbeiten im Zuge der OU Cloppenburg beendet seien. Mit einer Fertigstellung dieser Arbeiten sei kurzfristig zu rechnen, konnte Herr Haberland mitteilen.

Um 18:25 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in